

## II. Metra mit bestimmter Silbenzahl und Silbenlänge. <sup>1)</sup>

### A. Wo alle vier Halbverse gleich sind.

#### a. *Trishtubh* oder Strophen von 44 Silben.

1. *Upagätt* oder *Ākhjānakī*: ५ - ० - ० - ० - ० - ० - ० - ५ |

*Hu.* II. 10. XXXIII. 1, 3. *Bhartr.* 22. 24. 29. 33. 36.

2. *Rathodhata* (रथोद्धता): ० - ० - ० - ० - ० - ० - ० - ५ |

*Bhartr.* 4.

3. *Çālinī*: ० - ० - ० - ० - ० - ० - ० - ५ |

*Bhartr.* 1.

#### b. *G'agati* oder Strophen von 48 Silben.

1. *Vaṁçastha* oder *Vaṁçasthavila*: ० - ० - ० - ० - ० - ० - ० - ५ |

*Hu.* I. 11. XX. 7. *Bh.* 28.

2. *Drutavilambita*: ० - ० - ० - ० - ० - ० - ० - ५ |

*Am.* 60. *Bh.* 25.

1) Beim Zusammentreffen des 1-ten Halbverses mit dem 2-ten, und des 3-ten mit dem 4-ten finden wir dieselben Erscheinungen, wie beim epischen *Çloka*: 1) dass ein Compositum zerschnitten wird (पद्माक्षर — व्यापि *Amaruç.* 48, मर्त्य — मर्त्यान् *Bhartr.* 11.); 2) dass ein Hiatus vorkommt (प्रयाति — एतद् *Bh.* 27.); 3) dass zwei zusammenstossende Vocale eine euphonische Verbindung mit einander eingehen (स्फुरत्य् एषः *Bh.* 4.); und 4) dass der zweite und 4-te Halbvers nie mit einem Worte beginnen, das nicht auch am Anfange des 1-ten und 3-ten stehen könnte.

2) Das Komma deutet hier und in der Folge die Cäsur an, die auch in ein Compositum fallen kann. *Amaruç.* 10. (अत् — साह्) und *Ragh.* XII. 104. (सं — गम्य) wird in Folge dessen sogar eine Präposition vom Worte, zu dem sie gehört, getrennt. Wenn zwei Vocale zusammentreffen, so gehen sie eine euphonische Verbindung mit einander ein: कथयत्य् — एवं *Am.* 10., भूचतुर्था — कुञ्चित *Bh.* 1.; vgl. noch *Am.* 18. 17. *Ragh.* XII. 104. bis. Beachtenswerth ist, dass *Am.* 13. (मुक्ते — नाकर्षितं) die zusammengezogene Silbe zum folgenden Versgliede gezogen wird.